

INHALT

1	VARIATIONEN EINES SKANDALS.....	9
1.1	Global care chain	13
1.2	Der Skandalstoff und seine literarischen Resonanzen	17
2	PAMELAS LIEBESZAUBER.....	23
2.1	Die empfindsame Magd	28
2.2	Pamela als Modell	35
	Imitatio Mariae	37
	Gattenliebe/Gottesliebe	42
	Die religiöse Aufrüstung des Mannes	44
	Die Zurichtung der Frau zur Hausfrau und Leibeigenen.	48
	Liebesgeschichte als conductbook.	53
3	DAS DIENSTMÄDCHEN UND DER (MODERNE) ROMAN	61
3.1	Charakterfragen, Gattungsfragen	64
	Moll Flanders	66
	Shamela	71
	Bühnenvergangenheit	76
3.2	Komik und Empfindsamkeit	85
	Freche Zofen	86
	Briefkomödie	92
	Die komische Unschuld	95
3.3	Die sadistisch-pornographische Variante.	100
4	VAKANZ	109
4.1	Das Konzept der romantischen Liebe	111
4.2	Literarische Konkurrenz	118
4.3	Durchsetzung des bürgerlichen Familienmodells	120

4.4	Umschichtungen im Hauspersonal	122
5	REPOSITIONIERUNG	127
5.1	Die Debatte um die Diensthilfenfrage	129
5.2	Ausschluss der Diensthilfen aus der Familie	132
5.3	Familiendiskurs und Dienstmädchenroman	137
5.4	Frauenbände: The maid/mistress-relation	144
5.5	‚Perle‘ und ‚souillon‘	145
6	„PASSIONSWEG DER SCHANDE“: GERMINIE LACERTEUX UND DIE BRÜDER GONCOURT ...	149
6.1	Das Leben der Anderen	152
6.2	Das Nervenleiden der Subalternen	157
6.3	Die hysterische Kreatur	161
6.4	Oben und unten	165
6.5	Literarische Autopsie	171
7	UN CŒUR SIMPLE; ODER: WIE WIRD MAN EINE MODERNE HEILIGE?	179
7.1	Lamartine – Goncourt – Flaubert	182
7.2	Erziehung zum Glauben	190
7.3	Flaubert, Félicité und die katholische Agitation	198
7.4	Jolles. Die Legende	202
7.5	Eine lächerliche Heilige	204
7.6	Zwischen Heiligenvita und Fallgeschichte	209
8	DER FAMILIENROMAN DER PSYCHOANALYSE	219
8.1	Von faulen Äpfeln und wüsten Kinderfrauen: Freuds Verführungstheorie	225
8.2	Die Entdeckung des Ödipuskomplexes	237
8.3	Vertreibung aus der Theorie	241
	Widersprüche	242
	Überschreibung	245
	Umbesetzungen	247
8.4	Die Objektfindung: Theorie der Domestikenerotik	249
8.5	Rolle der Tochter	255

8.6	Das „ethisch minderwertig[e]“ Weib und die sexuelle Freiheit	257
8.7	Dora; oder: Der Rauswurf	260
8.8	Das Material der Analyse	265
9	VON DER MAGD ALS BRAUT ZUR GATTIN ALS MAGD	273
9.1	Ehehöllen I: Carl und Thea Sternheim	275
	„Heiliger Carl Sternheim“	279
	Lust zu dienen	284
	Nicht Sternheim, sondern Flaubert	287
	Waschzettel	290
	<i>Thea/Meta</i>	293
	Von der Sublimierung zur Groteske	299
	Flaubert, der Papagei und die Frau	302
	Danksagung	306
9.2	Ehehöllen II: Elias und Veza Canetti	307
	Werkherrschaft	308
	Mutter – Dichter – Magd	312
	Der Heilige und seine Großmama	319
	Eine Frage des Volumens: <i>Die Blendung</i>	321
	Kampf um Raum	326
	Exkurs: Wohnverhältnisse	328
	<i>Die Blendung</i> als Abgesang	331
	Entstaltung in der Moderne	335
	Nachspiel	344
	Umgewichtung der Proportionen, Umkehrung der Erzählperspektive	349
10	MÄGDEDÄMMERUNG	353
	DANKSAGUNG	369
	LITERATURVERZEICHNIS	371
	BILDNACHWEISE	391